Timeline

Reise in die Vergangenheit

Von ZerosWolf

Kapitel 3: Der Wettbewerb / Kontakt nach Hause [Überarbeitet]

„Wahnsinn!“, staunte Ash beim Anblick dieser paradiesischen Stadt direkt am türkisblauen Meer. Im Wasser tummelten sich Schwimmer und Surfer und die Bikinischönheiten am Strand ließen Rocko verrücktspielen. „Das ist das Paradies!“, rief er begeistert und rannte an den Strand, um den Damen seine Hilfe beim Auftragen der Sonnenmilch anzubieten. Jaze sah ihm angewidert nach.
„Der ändert sich wohl nie“, lachte Ash, ihm langsamer folgend.
„Nein, nie“, seufzte Shio geistesabwesend. Ihr Patenonkel hatte sie schon häufig auf diese Weise in Verlegenheit gebracht.
„Lasst uns doch ein wenig bleiben“, schlug Misty vor. Es juckte sie nach einem ausgiebigen Schwimmgang, hatte sie doch schon so lange auf ihr einstiges alltägliches Training verzichten müssen.
„Gute Idee, ein wenig Entspannung wird uns vor der Saihon-Region gut tun“, stimmte Ash zu.
„Wenn Faulheit Stärke wäre, wärst du wahrscheinlich der stärkste Trainer der Welt“, kommentierte Jaze.
„Was hast du gerade gesagt?!“, rief Ash aufgebracht und stellte sich Jaze in den Weg. „Soll das eine Herausforderung sein?“
„Wenn du es so verstehen willst“, seufzte Jaze und warf den blonden Pony zurück. „Für dich brauche ich mich nicht mal anstrengen.“
„Das werden wir ja sehen! Wie viele Pokémon?“, forderte Ash zu wissen.
„Eins gegen eins!“, bestimmte Jaze. „Los, Camerupt!“
„Tauboss!“, rief Ash und schickte seinen Riesenvogel in den Kampf.
Misty seufzte. „Kämpft ihr man, wir gehen schon mal weiter und amüsieren uns.“ Sie nahm Shio am Handgelenk und zog sie von der Szene weg. Diese ließ es zu, auch wenn sie gerne den Kampfstil der Beiden beobachtet hätte.
Sie gingen in eine Umkleide. Den Strand genoss man schließlich nicht in voller Montur.
„Ist der nicht hübsch?“, rief Misty und präsentierte einen roten Neckholder-Bikini. Shio betrachtete ihn kurz verdutzt und hielt dann ihren eigenen hoch: Der gleiche in schwarz. Jaze hatte es für eine Geldverschwendung gehalten, aber Frauen brauchten nun einmal was zum Sonnen und Schwimmen!
„So ein Zufall“, meinte Misty erstaunt. Shio nickte zustimmend. Normalerweise unterschied sich ihr Geschmack von dem ihrer Mutter wie ein Kleinstein von einem Hubelupf. Vielleicht würde Misty auch in zwanzig Jahren vergessen haben, wie es ist

ein Teenager zu sein.
Durch die Wand der Umkleide drang das Megafon eines Werbewagens. Es verkündete lauthals einen Strandwettbewerb. Misty lauschte andächtig, bevor sie grinsend zu Shio sah. „Nehmen wir teil?“
Shio grinste zurück. Der Idee war sie keineswegs abgeneigt!
Von diesen Plänen der Mädchen bekamen die Jungs jedoch nichts mit. Sie befanden sich noch immer bei ihrem Kampf. Gerade griff Jaze' Camerupt Tauboss mit einem Flammenwurf an, dem dieses nach oben auswich. Ash ließ es mit einem Windstoß kontern. Dies war das I-Tüpfelchen, dass zum Ende des Kampfes gefehlt hatte.
Grummelnd rief Jaze sein Pokémon zurück, während Ash sein Tauboss lobte. „Na?“, fragte er neckisch.
„Ich habe mich zurückgehalten“, behauptete Jaze.
„Ja, sicher“, grinste Ash und fand, dass sich sein neuer Freund einem seiner alten Freunde sehr ähnlich benahm.
„Wo sind eigentlich die Mädels?“, wollte Jaze wissen, um von seiner Niederlage abzulenken.
„Gute Frage“, meinte Ash und blickte den Strand entlang, doch er sah nur Rocko, wie er die x-te Abfuhr einer jungen Frau erhielt. „Rocko, hast du Misty und Shio gesehen?“
„Sie sind da entlang gegangen“, antwortete dieser und deutete auf eine Bühne, die ein Stück entfernt stand. Bevor er den nächsten Frauen hinterherjagen konnte, packten Jaze und Ash ihn an den Oberarmen und zerrten ihn entgegen seiner Protestrufe mit.
Sie kamen gerade rechtzeitig zur Eröffnungsrede des Moderatoren. „Meine Damen und Herren, wir beginnen nun unseren Bikini-Girl-Schönheitswettbewerb! Einen donnernden Applaus für unsere zahlreichen Teilnehmerinnen!“ Eine Reihe von fast vierzig Mädchen schritt von der Seite auf die Bühne. Mitten drin: Shio und Misty!
Ash und Jaze blieb beim Anblick der beiden durchtrainierten Mädchen die Luft weg. Rocko legte verständnisvoll jedem eine Hand auf die Schulter. „Ja ja, die Wunder der Pubertät. Auch wenn ich reifere Frauen bevorzuge.“ Sein Blick wanderte zwischen den älteren Teilnehmerinnen hin und her, als könne er sich nicht entscheiden, welche wirklich sein Typ war.
Ash sah zwischen Misty und Shio hin und her. Von Haarfarbe, Gesichtsform und Hautfarbe abgesehen, hätten die beiden Zwillinge sein können, so glich sich der Rest. Irritierend, fand er.
Der Moderator hatte während seiner Bewunderung für seine Begleiterin begonnen, die Teilnehmerinnen eine nach der anderen Aufzurufen, damit diese sich einzeln präsentieren konnten. Erst jetzt bemerkte Ash, dass Jessie ebenfalls unter ihnen war. James befand sich gar nicht weit von ihm und feuerte seine Partnerin an.
„Gegen Jessie sind die anderen chancenlos!“, behauptete er. Tatsächlich fand sie im Publikum ihre Fans.
„Wann heiratet ihr endlich?“, wollte Ash scherzeshalber wissen.
„Sobald ich genug Geld für den Verlobungsring ihrer Träume habe“, antwortete James wahrheitsgetreu.
Ash wusste nicht so recht, was er darauf antworten sollte, während er James weiter beim Prahlen zu sah, dass es ja seine Jessie wäre. Scheinbar traten seine ewigen Widersacher doch nicht so sehr auf der Stelle, wie er geglaubt hatte.
„Nummer 26: Misty, eine der bezaubernden Schwestern aus Azuria City!“ Die Ansage lenkte Ashs Aufmerksamkeit wieder auf die Bühne. Misty ging elegant ein paar Schritte vor, drehte sich anmutig und kehrte dann an ihren Platz zurück, nicht ohne

ihren wohlgeformten Hintern schwingen zu lassen. Ash spürte, wie ihm das Blut in den Kopf schoss. Er glaubte fast, Nasenbluten zu bekommen.
„Nummer 27: Die geheimnisvolle Shio Katchum!“ Diese wählte für ihren Auftritt einen Modelgang. Bei der Drehung umspielten ihre Haare ihren Körper und sie zwinkerte dem Publikum zu, bevor sie ebenso beschwingt wie Misty in die Reihe zurückkehrte.
Ash sah ihr nachdenklich nach. Katchum, der gleiche Nachname wie er. Hinzu kam, dass er bei ihr nichts spürte. Rein gar nichts. Das war ungewöhnlich. Er war vielleicht ein Spätzünder, aber inzwischen gefielen ihm weibliche Reize doch sehr gut. Aber Shio war ihm gleichgültig. Merkwürdig.
Misty sah neiderfüllt zu Shio. „Ich hätte auch gerne so lange Haare“, gab sie zu. Ihr reichten bisher gerade erst zu ihren Schultern.
„Kriegst du noch, aber du wirst sie nie offen tragen“, entgegnete Shio, von Jaze übertrieben lauten Buh-Rufen abgelenkt.
„Woher weißt du dass jetzt wieder?“, forschte Misty nach.
Shio schreckte ein klein wenig zusammen, kaum merklich. Das war schon der zweite Patzer an diesem Tag – und dieses Mal war er gehört worden. Sie brauchte einen Rettungsplan! „Ich habe manchmal Visionen“, behauptete sie, auch wenn sie diese Fähigkeit nicht besaß. „Nichts konkretes, nur unzusammenhängende Sekundenbruchteile.“ Misty glaubte ihr zwar, blieb aber dennoch misstrauisch.
„Meine Damen und Herren, dass waren unsere Kandidatinnen!“, rief der Moderator nach einer gefühlten Ewigkeit. „Nach einer kurzen Pause kommen wir zum zweiten Teil unseres Wettbewerbs, in dem unsere Schönheiten im Pokémonkampf gegeneinander antreten werden! Die Gesamtsiegerin erhält den Preis: 100 000 Pokédollar und einen Reisegutschein für sich und einen Freund oder eine Freundin in die Saihon-Region! Die Zweitplatzierte erhält ebenfalls einen Gutschein! Wir sehen uns nach der Pause!“
Unter tobendem Applaus verließen die Mädchen die Bühne.
„Hey, wenn unsere Mädels gewinnen, müssen wir weniger bezahlen!“, stellte Ash fest.
„Na, ob sie das schaffen“, bezweifelte Jaze.
„Wieso sollten sie das nicht hinbekommen?“, wollte Ash wissen.
„Na weil sie im Pokémon-Kampf UND durch Schönheit gewinnen müssen“, gab Jaze zu bedenken. „Ersteres werden die zwei wohl irgendwie hinbekommen, aber letzteres...“
„Na ja, sie sind nicht das Gelbe vom Ei, aber was soll man machen?“ Ash hob gespielt hilflos die Achseln, während Rocko scherzhaft zustimmend nickte. Niemand von ihnen meinte es wirklich ernst, doch Pikachu war der einzige, der den Spaß nicht verstand.
Pikachu und die Mädchen. „Wie war das?!“, rief Misty empört. Sie und Shio hatten den direkten Weg zu den Jungs gewählt und das erste, was sie hörten, war Kritik! Ash wich erschrocken vor ihr zurück.
„Ist nur die reine Wahrheit“, behauptete Jaze, zu stolz um seine Worte zurückzunehmen.
„Nur ein Scherz“, las Shio aus seinen Gedanken und sah Jaze triumphierend über die Erinnerung an ihren Auftritt an.
„Bitte, reg dich doch nicht so auf“, flehte Ash Misty an.
„Ich soll mich nicht aufregen?!“, fuhr Misty ihn an. „Worüber denn auch?! Dein Mangelndes Vertrauen in mich? Sorry, dass ich nicht dein Typ bin, aber andere Männer finden mich durchaus attraktiv.“
„Ach ja, wer denn?“, forderte Ash heraus. Misty begann, ihn mit Namen zu bombardieren, die angeblich zu ihrem persönlichen FanClub gehörten.
Die anderen konnten nur peinlich berührt Abstand nehmen. „Was für ein Pärchen“,

seufzte Shio.
„Nun ja, so sind die be...“, Rocko hielt in seiner Antwort inne, „Oh mein Gott! Was passiert hier?“
Er starrte das Mädchen neben sich an, als hätte er einen Geist gesehen. Diese verstand nicht, was er von ihr wollte.
Jaze erschrak ebenso, als er seine Mitzeitreisende ansah. „Shio, du bist durchsichtig!“
Shio blickte auf ihre Hände. Tatsächlich konnte sie durch sie hindurch den Sandboden zu ihren Füßen sehen. Ihr Schrei unterbrach Ash und Mistys in ihrem Streit und lenkte sämtliche Aufmerksamkeit auf Shio, deren Umrisse sich langsam wieder festigten. Sie war bleich im Gesicht und kalter Angstschweiß stand ihr auf der Stirn.
„Was war das?“, fragte Rocko.
„Was ist passiert?“, wunderte sich Ash.
„Alles in Ordnung?“, wollte Misty wissen und fühlte Shio Temperatur. Diese nickte nur, langsam und bedächtig. Sie ahnte den Auslöser für diesen Zustand und er machte ihr Angst. Wenn Ash und Misty nicht zusammen kämen, würde es sie nie geben. Sie musste irgendwie dafür sorgen, dass die zwei sich nicht mehr stritten!
Sie musste Jaze auf dieses Problem aufmerksam machen, doch da ertönte eine weitere Ansage des Wettbewerbs. „Meine Damen und Herren, in kürze fahren wir fort mit dem zweiten Teil unseres Strandwettbewerbs! Wir bitten folgende Teilnehmerinnen, sich hinter der Bühne einzufinden: ...“
Sie hatten die Mädchen nach Stimmzahl aus der Vorrunde sortiert. Zwanzig Mädchen und junge Frauen durften an der Endrunde teilnehmen. Shio und Misty befanden sich im unteren Mittelfeld, wobei sie beide fast punktgleich lagen.
„Das hätte ich fast vergessen!“, rief Misty und wandte sich wieder an Ash. „Ich brauche Pikachu und Wablu!“
„Warum ausgerechnet meine Pokémon?“, wollte Ash wissen.
„Bitte!“, flehte Misty und nahm seine Hände in ihre, wobei sie ihm ganz nah kam. Ash lief tomatenrot an und gab klein bei. Misty bedankte sich überschwänglich und gab ihm in ihrer Freude einen Kuss auf die Wange. Wenn Ash noch röter hätte werden können, sein Kopf hätte geglüht, während er Misty und Shio beim Davoneilen zusah.
Sie kamen gerade noch rechtzeitig. Eine Verspätung hätte den Ausschluss vom Wettbewerb bedeutet. Ein Blick auf die Kampfaufstellung verriet ihnen, dass sie erst im Finale aufeinander treffen würden. Die erste Begegnung lautete Shio gegen Jessie.
„Na, sieh mal einer an, das wird leicht!“, behauptete Jessie großspurig hinter ihnen. „Ich lag in der Schönheit vorne, also werde ich auch im Kampf gewinnen.“
Shio beachtete sie nicht weiter.
„Hast du schon Angst, Knirpsin?“, höhnte Jessie. „Dich mache ich mit Leichtigkeit platt!“
„Reiß deine Klappe nicht so auf! Shio wird dich in den Boden stampfen!“, verteidigte Misty ihre neue Freundin.
„Das werden wir noch sehen!“, lachte Jessie abwertend und ging davon. Shio würdigte sie weiterhin keines Blickes.
„Wie kannst du nur so ruhig bleiben?“, wollte Misty wissen, die ihrer Erzfeindin die Zunge hinterher gestreckt hatte.
„Große Klappe, nichts dahinter“, antwortete Shio ruhig. „Großmäuler sind meist die Schwächstens. Sie kümmert mich nicht.
„Da hast du recht, eine gute Einstellung“, fand Misty. Shio warf einen Seitenblick auf sie und erinnerte sich selbst daran, dass sie diese Einstellung der Weisheit ihrer

Mutter verdankte.
Auf das Signal eines Bühnenarbeiters hin betrat Shio das Kampffeld.
„Kommen wir zum ersten Kampf des Tages: die Mystery Shio gegen Sexy Hexy Jessie!“
Shio seufzte. Musste der unbedingt Spitznamen vergeben? Das war doch albern.
Sie stellte sich ihrer Kontrahentin gegenüber. Ihre Blicke könnten nicht feindseliger sein.
„Der Kampf geht drei gegen drei. Die Siegerin steigt in die nächste Runde auf“, erklärte der Schiedsrichter. „Beginnt!“
„Vipitis!“ Jessies erste Wahl fiel auf ihre Riesenschlange.
„Ponita!“, wählte Shio daraufhin.
„Giftschweif!“, befahl Jessie. Die Schwanzspitze der Schlange begann lila zu glühen und es schlug damit nach dem Flammenpony. Dieses war unfähig auszuweichen und steckte einen Volltreffer ein.
„Halte durch!“, feuerte Shio es an. „Laternenlichter!“
Das Pony wieherte angriffslustig und acht Flammenkugeln schossen aus seiner Mähne hervor und umkreisten Vipitis. Dieses sah verwirrt zwischen den leuchtenden Punkten hin und her, doch dann prasselten diese auf es ein. Es schaffte noch, den ersten beiden auszuweichen, doch die restlichen sechs trafen, nachdem der dritte Schuss es aus dem Gleichgewicht gebracht hatte.
Der Schaden war zu hoch, Vipitis war besiegt. Kurz darauf brach Ponita zusammen. Das Gift hatte es kampfunfähig gemacht.
„Unentschieden!“, verkündete der Schiedsrichter und die Kämpferinnen holten ihr besiegten Pokémon zurück.
Derweil wunderte Ash sich im Publikum, was das für eine Attacke sei. Sein Pokédex kannte darauf keine Antwort.
„Wie kann das sein?“, wunderte Rocko sich.
„Der Pokédex ist nicht ganz aktuell“, behauptete Jaze hochnäsig und zog seinen eigenen hervor. Dieser verkündete in einer mechanisch-weiblichen Stimme: „Laternenlichter; Feuerattacke; Nur von Ponita und Galoppa erlernbar; jedes Geschoss hat die Stärke einer Glutattacke.“
„Heftig“, kommentierte Ash verbittert. Laut Professor Eich war sein Pokédex der Aktuellste der Aktuellen. Wie konnte es sein, dass Jaze' besser war?
„Das war unfair!“, beschwerte sich Jessie über den Einsatz einer ihr unbekannten Attacke.
„Was denn, nur weil ich die Attacken meines Pokémon besser kenne, als du die der deinen?“, lachte Shio.
„Du großmäulige kleine Ziege!“, fluchte Jessie. „Dir werde ich es schon zeigen! Woingenau!“ Das wabbelige blaue Pokémon sah Shio zum ersten Mal. Sie wählte ihr Magnayen.
„Bissattacke!“, befahl sie zum Auftakt.
„Konter!“, rief Jessie siegessicher. Eine rote Schutzbarriere bildete sich um den Wabbelkloß, die das angreifende Pokémon zurückwarf und schädigte.
„Magnayen, alles in Ordnung?“, rief Shio besorgt. Das graue Hundepokémon bellte laut, um die Sorgen seiner Trainerin zu mindern. „Gut, dann setz jetzt Angeberei ein!“
Magnayen sah Woingenau hochmütig an, was dieses verärgerte. Sein Angriff stieg, doch dann schwang es mit drehenden Augen hin und her: Es war verwirrt worden.
„Was für ein vulgärer Angriff“, merkte Jessie an.
„Aber er hat seinen Zweck erfüllt“, grinste Shio. „Tackel!“
„Konter!“

Magnayen rannte mit aller Kraft auf Woingenau zu. Dieses versuchte erneut die rote Barriere zu errichten, doch es scheiterte und verletzte sich dabei selbst. Magnayen traf es mit voller Stärke und das blaue Pokémon wurde es dem Ring gegen die Rückwand gefegt.
„Woingenau kann nicht mehr weiterkämpfen“, entschied der Schiedsrichter, „diese Runde geht an Shio!“
Die Menge johlte. Ein spannender Kampf gleich zu Anfang, in dem das Ende noch vollkommen offen stand.
„Eine sehr gute Strategie“, stellte Rocko fasziniert fest.
„Das war doch nur zweitklassig“, winkte Jaze ab. „Das kann sie besser, sonst wäre sie nicht so berühmt. Zumindest dort, wo wir herkommen“, fügte er eilig hinzu, als Rocko und Ash ihn skeptisch ansahen. Sie hatten noch nie von Shio gehört.
Unzufrieden wandten sich die Jungs wieder dem Kampf zu. Diese ganze Geheimnistuerei um ihre Heimat machte Ash und Rocko nur noch neugieriger.
Nicht weit von ihnen entfernt dämmerten in James und Mauzi schon die Horrorvorstellungen, was Jessie mit ihnen im Fall ihrer Niederlage anstellen würde.
„Au backe, sie ist echt in Schwierigkeiten. Die neue Knirpsin ist stark“, gab Mauzi ungern zu.
„Los, Jessie!“, rief James aus vollem Hals. „Die machst du Platt!“
Mauzi betrachtete besorgt diesen unvoreingenommenen Optimismus. „Und wenn sie verliert, macht sie uns das Leben zur Hölle“, sinnierte es, doch James hörte es gar nicht.
„Ich habe wohl keine Wahl“, stellte diese gerade auf der Bühne fest. „Du bist dran, Flurmel!“ Dieses Pokémon hatte sie erst vor wenigen Tagen gefangen. Es war noch völlig untrainiert, aber auch ihr letzten Pokémon. Es wurde zusätzlich durch Magnayens Spezialfähigkeit „Bedroher“ eingeschüchtert.
„Ist das dein ernst?“, lachte Shio ungläubig. „Magnayen, Ruckzuckhieb!“ Ihr graues Hundepokémon machte dem Kampf ein schnelles Ende. Die Attacke war nicht stark, aber bei dem Levelunterschied zwischen den beiden ausreichend.
„Flurmel kann nicht mehr weiterkämpfen!“, verkündete der Schiedsrichter. „Siegerin des ersten Kampfes: Shio!“
„Was für ein aufregendes Eröffnungsmatch!“, ließ der Moderator verlauten. „Ladies, wir erwarten noch viel von euch!“
Das Publikum tobte begeistert. Nur James und Mauzi sahen missmutig drein. „Arme Jessie, sie wird am Boden zerstört sein“, mutmaßte James.
„Wir sollten lieber etwas warten, bis sie sich abgeregt hat“, schlug Mauzi vor.
„Mauzi, du bist so herzlos! Gerade jetzt braucht Jessie unsere Fürsorge!“, widersprach James. Er schnappte sich Mauzi und macht sich auf die Suche nach Jessie.
„Hey, ich will weiter zugucken!“, beschwerte Mauzi sich, doch James ließ es nicht gehen. Er fand Jessie hinter der Bühne.
„Das war so unfair! Diese kleine Göre hat nur gewonnen, weil das Publikum auf sie fixiert war!“, ließ Jessie Dampf ab.
„Daran kannst du jetzt aber nichts mehr ändern“, stellte James klar.
„Nichts mehr daran ändern? Hah, und ob ich das kann!“, rief Jessie energiegeladen. „Die werden es noch bereuen, meine Schönheit nicht wertgeschätzt zu haben!“
„Ich ahne schlimmes“, murmelte Mauzi.
Während Team Rocket Jessies Plan lauschte, eilten Shio und Misty zum städtischen Pokémon Center. Mistys Kampf war einer der letzten, sie hatte also noch etwas Zeit. Ash, Rocko und Jaze schlossen sich ihnen an.

Schwester Joy konnte Shios Sorgen um ihr Ponita beruhigen. „Es muss sich ausruhen, aber es wird sich wieder vollständig erholen. Trotzdem solltest du es heute nicht mehr kämpfen lassen.“ Shio atmete erleichtert auf. Die Verletzung war also doch nicht so schlimm, wie sie ausgesehen hatte.
„Danke!“, lächelte sie glücklich und nahm Ponitas Pokéball wieder an sich.
„Das war ein guter Kampf. Du bist sehr stark, was?“, stellte Ash fest.
„Dein Kampfstil ähnelt dem von Ash“, merkte Rocko an.
Shio zuckte mit den Schultern. Das Gleiche behauptete ihre Mutter auch immer, aber sie selbst hatte keine echten Referenzen.
„Das war schwach“, behauptete Jaze. „So einen schwachen Gegner hätte ich mit links platt gemacht.“
„Aber gegen Ash hast du haushoch verloren“, rieb Shio ihm unter die Nase, was sie aus Ashs Gedanken erfahren hatte.
„Musst du immer unsere Gedanken lesen?“, beschwerte sich dieser.
„Mach' ich doch nicht mit Absicht!“, verteidigte sich Shio.
Gemeinsam verließen sie das Pokémon Center und gingen zurück in Richtung Bühne.
„Heißt das, du hörst sie einfach? Als würden wir sprechen?“, fragte Misty nach.
„Du hast es erfasst“, bestätigte Shio.
„Dann kann man vor dir also nicht verheimlichen?“, rief Ash aufgeschreckt, denn er musste an seine Gefühle für Misty denken.
Shio lachte und zog Ash das Cappy vom Kopf, um es sich selbst aufzusetzen„Nein, nicht einmal die“, grinste Sie. „Aber keine Bange, ich petze nicht.“ Ash lief rot an und schnappte sich seine Mütze zurück.
„Was petzen?“, wollte Misty wissen.
„Gar nichts“, wehrte Ash ab und zog dich den Schirm tief ins Gesicht, um seine Röte zu verbergen. Misty ließ jedoch nicht locker und rückte ihm noch näher auf die Pelle.
Shie schmunzelte bei dem Anblick und warf einen Blick auf ihren PokéTerm, ein High-Tech-Gerät aus ihrer Zeit, welches ihr unter anderem erlaubte, überall in der Welt Team-Pokémon auszutauschen. Außerdem gab es ihr jederzeit Auskunft über den Zustand ihrer Pokémon. Jetzt interessierte Shio jedoch nur die Zeitanzeige.
„Misty, bist du nicht gleich dran?“, stellte sie fest und präsentierte die Uhrzeit.
Diese bekam einen riesigen Schreck. „Das hatte ich ja ganz vergessen!“ Sie eilte so schnell sie konnte davon. Ihre Freunde folgten ihr, wollten sie doch den Kampf nicht verpassen.
Nebenbei wandte Rocko sich an Shio. „Was ist das für ein Gerät?“, wollte er wissen.
Shio wollte darauf nicht antworten, darum sagte sie nur: „Scheinbar etwas, das Jaze eifersüchtig macht.“ Sie lief schneller, um weiteren Fragen zu entkommen.
Mistys Kampf verlief reibungslos. Ihre Gegnerin war zwar eine wahre Schönheit, jedoch eine unfähige Trainerin. Alle drei ihrer Pokémon mussten sich Mistys Starmie ergeben. Zu allem Überfluss war die einzige Reaktion der Verlierein, über Mistys Gemeinheit zu heulen.
„Was ist das denn für eine?“, seufzte Misty.
Sie und Shio kamen problemlos durch die nächsten Runden. Shio erreichte als erste das Finale. Wenn sie gerade nicht kämpfte, programmierte sie an ihrem Terminal herum. Es nach langer Zeit wieder in die Hand zu nehmen hatte sie auf eine Idee gebracht. Die einzige Reaktion, die sie auf Nachfragen ihrer Freunde gab, war ein düsterer, abweisender Blick. „Die ist unheimlich“, flüsterte Ash leise den anderen Jungs zu, nachdem sie gemeinschaftlich etwas Abstand genommen hatten.
Shio war zu vertieft in ihre Arbeit, um ihre Freunde zu beachten. Kurz vor Mistys

letztem Kampf nahm sie einen Pokéball von ihrem Gürtel und hielt ihn vor eine kleine Linse an der Seite des PokéTerm. Ein weißer Strahl kam heraus und sog diesen in das Gerät hinein.
„Komm schon“, beschwor Shio die Technik. „Komm schon, komm schon, komm schon!“ Der Ball blieb lange in dem Terminal. Sie machte sich schon große Sorgen um das enthaltene Pokémon, als ein Piepgeräusch erklang und ein weiterer weißer Strahl legte ihr einen Pokéball in die freie Hand. Diesen betrachtete sie argwöhnisch. „Sailoren?“, murmelte sie unsicher. Der Pokéball öffnete sich und ein Ash unbekanntes Pokémon das einem Molch ähnelte erschien auf dem Sitz neben Shio. „Geschafft!“, rief diese. Außer sich vor Freude sprang sie in die Luft.
„Was hast du geschafft?“, wollte Ash wissen.
„Uns lächerlich zu machen“, knurrte Jaze.
Die Augen alles Zuschauer um sie herum lagen auf Shio. „Ups“, murmelte diese und setzte sich errötend wieder hin.
„Daran gewöhnt man sich, Ash macht das ständig“, sagte Rocko versöhnlich.
„Gar nicht wahr!“, behauptete dieser. Rocko ging nicht darauf ein.
„Was hast du denn jetzt geschafft?“, fragte er stattdessen.
„Einen Link nach Hause herzustellen“, entgegnete Shio glücklich und holte ihr Sailoren in seinen Ball zurück.
„Schön für dich“, murrte Jaze, ohne zu begreifen, was das bedeutete. Er sah darin nur einen Vorteil für Shio, was ihm missfiel.
„Und was ist daran besonders?“, hakte Rocko nach.
Shio merkte erst jetzt, dass sie zu nah an der Wahrheit war. „Eigentlich nichts. Ich hatte nur Verbindungsprobleme“, behauptete sie schnell und bat Jaze, mit ihr wegzugehen.
„Wozu?“, wollte dieser wissen.
„Um dir zu erklären, wie es funktioniert“, zischte Shio und ruckte mit dem Kopf in Richtung Ausgang. Widerwillig stand Jaze auf und ging mit ihr davon. Rocko und Ash sahen ihnen misstrauisch nach.
„Warum wollen die beiden nicht, dass wir herausfinden woher sie kommen?“, wunderte sich Ash.
„Ich habe keine Ahnung“, gab Rocko zu. Pikachu sah seinen Trainer an. Wenn es gekonnt hätte, es hätte seinem Trainer alles erzählt, denn seine Erinnerungen konnte Shio nicht löschen. Aber es gab keine Möglichkeit, wie es Ash Zeitreisen klar machen sollte.
Ihre Aufmerksamkeit wurde durch den Moderator auf das Kampffeld gelenkt. Mistys letzter Kampf begann. Ihr Gegnerin stammte aus Lianas in der Saihon-Region. Ihr Name war Sakura. Sie gab sich elegant und stolz, wie eine Tochter aus hohem Haus.
„Möge der Kampf beginnen!“, bat der Schiedsrichter.
„Los, Liebiskus!“, rief Misty das herzförmige Fischpokémon aufs Kampffeld, welches je zur Hälfte aus Wasser und Land bestand.
„Beginnen wir, Zoneris.“ Ein gepanzerter Fisch erschien im Wasserbecken und fixierte Mistys Liebiskus mit seinen dunklen Augen. Misty überkam ein kalter Schauer: Dieses Pokémon musste sehr stark sein!
Von dem Kampf bekamen Shio und Jaze nichts mit. Sie befanden sich unter der Tribüne. „Daten aktualisiert. Die Verbindung mit dem Labor von Professor Gary Eich wird hergestellt“, gab Shios Pokéterm aus. Gespannt starrten die beiden Jugendlichen auf den Bildschirm. Es dauerte sehr lange. Das Verbindungszeichen begann plötzlich rot zu blinken, bevor es verschwand und das flackernde Bild eines Mannes sichtbar

wurde.
Jaze riss Shio den PokéTerm aus den Händen. „Dad, hörst du mich?!“, rief er.
Das Bild flackerte stärker. „Nu ... sch … er.“
Shio schnappte sich ihr Eigentum zurück. Das Bild verbesserte sich wieder. Sie ging ein paar Schritte, bis der Empfang stabil war. Ihr Gesprächspartner war ein Mann mitte Dreißig mit braunen Haaren, schwarzen Augen und einem Laborkittel an.
„Verstehen sie uns jetzt besser?“, wollte Shio wissen.
„Ja“, bestätigte Gary. „Wo steckt ihr? Eure Mütter sind krank vor Sorge!“
„In der Vergangenheit“, gestand Jaze unverblümt. Sein Vater sah ihn ungläubig an, als würde sein Sohn öfter lügen, um seine Haut zu retten.
„Es ist wahr!“, sagte Jaze nachdrücklich. „Alles ihre Schuld!“
„Meine Schuld?“, empörte sich Shio. „Du hast mich angegriffen, weswegen Abby mich verteidigen musst!“
„Es ist DEIN Absol, also ist es auch DEINE Schuld!“, behauptete Jaze.
„Das ist überhaupt nicht wahr! DU kriegst gleich mächtig Ärger, Freundchen!“, zischte Shio und ihre Augen begannen bedrohlich blau zu leuchten.
Während Shio und Jaze sich stritten, kam Misty in echte Bedrängnis. Sakuras Zoneris hatte ihr Liebiskus gnadenlos mit einer Eisenrammenattacke fertig gemacht, nachdem dessen Angriffe dem Stahlfisch kaum schadeten.
„Angriff ist die beste Verteidigung, doch vergiss dabei nie die Ruhe“, sprach Sakura. „Hitzköpfigkeit macht schwach und angreifbar.“
„Du redest zu viel!“, rief Misty wütend und rief ihr Quaxo in den Kampf. Es tanzte und klatschte vor Freude, dass es kämpfen durfte.
„Aquaknarre!“, befahl Misty.
„Panzerschutz“, konterte Sakura. Der Wasserstrahl glitt an Zoneris Stahlkörper ab, ohne viel Schaden anzurichten. „Zoneris, setze Eisensturm ein.“ Das Pokémon begann, runden im Wasser zu drehen und dabei immer schneller zu werden, wodurch sich ein Strudel in die Luft erhob, in dem scheinbar Metallstücke umher flogen. Er erfasste Quaxo und wirbelte es eine Zeit lang mit, wobei es immer wieder von umherfliegenden Stücken getroffen wurde, bevor der Sturm sich durch Zoneris plötzliches anhalten auflöste und Quaxo zu Boden fiel. Es versucht, aus eigener Kraft noch einmal aufzustehen, doch es brach zusammen, wodurch der Schiedsrichter es als besiegt erklärte.
„Oh nein, Quaxo!“, rief Misty verzweifelt und prüfte die Verletzungen des Froschpokémon, bevor sie es in seinen Ball zurückschickte.
„Und wieder geht eine Runde an Sakura! Misty ist in echter Bedrängnis! Kann sie das Ruder noch herumreißen?“, fragte der Moderator und stachelte somit die Anfeuerungsrufe des Publikums an.
Sakura lächelte selbstsicher, während Misty knurrte wie ein Hunduster. „Jetzt mache ich dich fertig!“, drohte sie und rief ihren Trumpf aufs Feld.
Unter der Tribüne, von allen unbemerkt, ging der Streit zwischen Jaze und Shio weiter, bis Gary einschritt. „Ruhe jetzt! Ich habe nicht ewig Zeit!“, ertönte es ungeduldig aus dem PokéTerm. „Was genau ist denn jetzt passiert?“
Schnaubend wandte Shio sich wieder ihrem Terminal zu, jedoch nicht ohne Jaze mit einem eiskalten Blick fernzuhalten. „Er hat meinen Vater gesucht, mich gefunden und dann angegriffen“, schilderte sie die Umstände.
„Und du bist wer?“, wollte Gary wissen.
„Shio Katchum“, stellte sie sich vor.
„Ah, Ashs geheime und außergewöhnliche Tochter“, grinste Gary. „Deine Mutter hat

mir von dir erzählt. Fahr fort."
„Als Reaktion auf den Angriff hat mein Absol mich verteidigt und die Attacke Timeline eingesetzt, weshalb wir uns jetzt zwanzig Jahre in der Vergangenheit befinden", erzählte Shio weiter.
„Wirklich? Timeline?! Was für eine großartige Entdeckung!", rief Gary aufgeregt und wandte sich vom Bildschirm ab. Er wühlte in irgendwelchen Unterlagen und schrieb Dinge auf und murmelte neue Thesen vor sich hin.
Shio versuchte, sich bemerkbar zu machen, doch der Pokémonprofessor reagierte überhaupt nicht.
„Wenn Dad was interessantes gefunden hat, kann man ihn abschreiben", seufzte Jaze.
„Das ist nicht witzig. Die Citro-Zelle ist fast leer", gab Shio zu bedenken.
„Aha, schlechte Qualität! Etwas anderen hätte ich von dir auch gar nicht erwartet", behauptete Jaze und warf seinen Pony zurück. In diesem Moment schaltete der Bildschirm sich ab.
„Es ist zwar nicht das neueste Modell, aber trotzdem leistungsstark", verteidigte Shio ihre Technik. „Ich denke, dass Telefonate durch die Zeit einfach sehr viel Strom kosten."
Jaze Blick lag nachdenklich auf ihrem Terminal. „Wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen, ein Zeittelefonat zu versuchen? Das sollte doch eigentlich unmöglich sein."
„Das dachte ich auch, darum habe ich mein Terminal bisher auch nicht benutzt", meinte Shio, „aber als ich vorhin die Zeit nachgeguckt habe, war jemand in meiner Freundesliste online, was eigentlich nicht sein dürfte."
„Nein, wirklich nicht", stimmte Jaze ihr zu. „Wirklich merkwürdig, aber immerhin besteht so ein Link nach Hause."
„Wenn du mir nachher deinen Transfercode gibst, kann ich es so einrichten, dass du mit meinem Terminal Pokémon austauschen kannst", bot Shio an. Jaze traute ihr nicht ganz, aber entschied sich für diese Option.
Ashs und Rockos Stimmen ließen sie zusammenfahren. Sie hörten eilige Schritte vor der Tribüne. Langsam traten Shio und Jaze hinter der Tribüne hervor und gingen auf ihre Freunde zu.
„Was ist passiert?", wollte Jaze wissen.
„Mistys Kampf", keuchte Ash außer Atem, „das müsst ihr sehen!"
„Wie, Mistys Kampf läuft schon?", fragte Shio verwirrt, als sie von ihm mitgezogen wurde.
„Längst!", entgegnete dieser. „Was habt ihr denn die ganze Zeit gemacht, dass ihr nichts mitbekommen habt?"
„Unanständigen Sachen?", mutmaßte Rocko.
„Mit dem/der nicht!", widersprachen Shio und Jaze heftig.
Die Freunde erreichten den Tribünenausgang und hörten nur noch, wie der Moderator verkündete: „Aus und vorbei! Misty hat spektakulärt aufgeholt und gewonnen! Somit lautet des Finale: Mystery Shio gegen Mermaid Misty!"
Misty stand vor einem komplett verwüsteten Kampffeld, auf dem sich noch immer Staub legte. Ihre Gegnerin kauerte am Boden und umklammerte einen Pokéball. Mistys und Shios Blicke trafen sich und beiden wirkten kampflustig, während sie ihre Begegnung kaum noch abwarten konnten. Zukünftige Mutter gegen Tochter, ein Kampf, den beide herbeisehnten.